

# PROGRAMM

## Sexualmedizin Interdisziplinär

### **1. WISSENSCHAFTLICHES SYMPOSIUM DER ÖSTERREICHISCHEN GESELLSCHAFT FÜR SEXUALMEDIZIN UND SEXUELLE GESUNDHEIT**

1. SCIENTIFIC SYMPOSIUM OF THE AUSTRIAN  
ASSOCIATION FOR SEXUAL MEDICINE AND SEXUAL HEALTH

6.-7. Dezember 2014  
AKH Wien, Jugendstilhōrsaal, MedUniWien

<http://www.sexualmedizin.or.at/>

# Wenn ED und BPH zusammenkommen

2 Indikationen – 1 Tablette

Cialis® 5 mg  
für ED und BPH.

Cialis® 5 mg  
Filmtabletten  
tadalafil  
Zur einmal täglichen Einnahme

Cialis® 5 mg  
Konstanz-  
therapie

Lilly

1. BEZEICHNUNG DES ARZNEIMITTELS: CIALIS 2,5 (5) [10] [20] mg Filmtabletten 2. QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG: Jede Tablette enthält 2,5 (5) [10] [20] mg Tadalafil. Sonstiger Bestandteil mit bekannter Wirkung: Jede Filmtablette enthält 87 (121) [170] [233] mg Lactose (als Monohydrat). Vollständige Auflistung der sonstigen Bestandteile siehe Abschnitt 6.1. 4.1 Anwendungsgebiete: Cialis 2,5 [10] [20] mg: Zur Behandlung der erektilen Dysfunktion bei erwachsenen Männern. Tadalafil kann nur wirken, wenn eine sexuelle Stimulation vorliegt. Cialis (5) mg: Zur Behandlung der erektilen Dysfunktion bei erwachsenen Männern. Tadalafil zur Behandlung einer erektilen Dysfunktion kann nur wirken, wenn eine sexuelle Stimulation vorliegt. Zur Behandlung des benignen Prostatasyndroms bei erwachsenen Männern. CIALIS ist nicht angezeigt zur Anwendung bei Frauen. 4.3 Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile. In klinischen Studien wurde gezeigt, dass Tadalafil die blutdrucksenkende Wirkung von Nitraten verstärkt. Dies wird auf eine gemeinsame Wirkung von Nitraten und Tadalafil auf den Stickstoffmonoxid / cGMP-Stoffwechsel zurückgeführt. Daher ist die Anwendung von CIALIS bei Patienten kontraindiziert, die organische Nitrate in jeglicher Form einnehmen (siehe Abschnitt 4.5). Männer mit kardialen Erkrankungen, denen von sexueller Aktivität abgeraten wird, dürfen CIALIS nicht verwenden. Ärzte müssen das potentielle kardiale Risiko einer sexuellen Aktivität bei Patienten mit einer vorbestehenden kardiovaskulären Erkrankung berücksichtigen. Die folgenden Patientengruppen mit Herz-Kreislauf-Erkrankung waren in klinische Studien nicht eingeschlossen und daher ist die Anwendung von Tadalafil kontraindiziert: Patienten mit Herzinfarkt während der vorangegangenen 90 Tage, Patienten mit instabiler Angina pectoris oder einer Angina pectoris, die während einer sexuellen Aktivität auftrat, Patienten mit Herzinsuffizienz Schweregrad II oder höher nach New York Heart Association (NYHA) während der letzten 6 Monate, Patienten mit unkontrollierten Arrhythmien, Hypotonie (< 90/50 mm Hg) und unkontrollierter Hypertonie, Patienten mit einem Schlaganfall während der vorangegangenen 6 Monate. Bei Patienten, die aufgrund einer nicht arteriellen anterioren ischämischen Optikusneuropathie (NAION) ihre Sehkraft auf einem Auge verloren haben, ist CIALIS kontraindiziert, unabhängig davon, ob der Sehverlust mit einer vorherigen Einnahme eines PDE5-Hemmers in Zusammenhang stand oder nicht (siehe Abschnitt 4.4). Pharmakotherapeutische Gruppe: Urologika, Arzneimittel zur Behandlung der erektilen Dysfunktion, ATC-Code G04BE08. 6.1 Liste der sonstigen Bestandteile: Tablettenkern: Lactose-Monohydrat, Croscarmellose-Natrium, Hypromellose, mikrokristalline Cellulose, Natriumdodecylsulfat, Magnesiumstearat. Filmüberzug: Lactose-Monohydrat, Hypromellose, Triacetin, Titandioxid (E171), Talkum, Filmüberzug 2,5 mg: Eisen (III)-hydroxid-oxid x H<sub>2</sub>O (E172), Eisen (III)-oxid (E172), Filmüberzug 5, 10 & 20 mg: Eisen (III)-hydroxid-oxid x H<sub>2</sub>O (E172). 7. INHABER DER ZULASSUNG: Eli Lilly Nederland B.V., Grootslag 1-5, NL-3991 RA Houten, Niederlande. NR, Apothekenpflichtig. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation. Stand der Kurzfachinformation: Oktober 2012. ATCLS00223a, Mai 2014

Sehr geehrte Damen und Herren !

Wir freuen uns, Sie zu einem sowohl interdisziplinären als auch internationalen Wissens- und Erfahrungsaustausch in der Vorweihnachtszeit nach Wien einladen zu können.

Sexuelle Gesundheit ist seit 2006 in den WHO Kriterien für Gesundheit verankert und betrifft damit alle medizinischen Disziplinen! Bis zu 80 % aller chronisch-kranken Patienten leiden an Sexualfunktionsstörungen, die entweder durch die Krankheit selbst (z. B. Diabetes, Depression, Krebs etc.) oder durch Medikamente oder medizinische Interventionen ausgelöst werden können.

Jetzt ist es an der Zeit die Sexualmedizin in den medizinischen Alltag einzubringen, die einzelnen Fachgruppen einander näher zu bringen und damit die „scheinbare“ Komplexität der Sexualität aufzulösen und den Betroffenen gemeinsam zu helfen.

Es ist unser Ziel, das Thema „Sexualmedizin“ aus verschiedenen Blickwinkeln zu beleuchten und durch eine spannende und fruchtbringende Diskussion innovative und richtungweisende Ergebnisse für die Zukunft zu artikulieren.

Wir freuen uns darauf, Sie im Dezember 2014 in Wien begrüßen zu dürfen!

Michaela Bayerle-Eder und Christian Dadak  
Tagungspräsidium

Die Veranstaltung findet statt unter der **Schirmherrschaft** von:

- Herrn Bundesminister **Rudolf Hundstorfer**, Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz
- Frau Bundesministerin Dr.<sup>in</sup> **Sabine Oberhauser**, MAS, Bundesministerium für Gesundheit
- Herrn Dr. **Josef Probst**, Generaldirektor des Hauptverbandes der österr. Sozialversicherungsträger
- Frau. a.o.Univ.Prof<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> **Karin Gutiérrez-Lobos**, Vizerektorin für Lehre, Gender und Diversity der Medizinischen Universität Wien
- Herrn Univ.-Prof. Dr. **Markus Müller**, Vizerektor für Forschung der Medizinischen Universität Wien

 **MEDIZINISCHE  
UNIVERSITÄT  
WIEN**

 **BUNDESMINISTERIUM  
FÜR GESUNDHEIT**

 **SV**  
Hauptverband der  
österreichischen  
Sozialversicherungsträger

 **sozial  
MINISTERIUM**  
BUNDESMINISTERIUM  
FÜR ARBEIT, SOZIALES  
UND KONSUMENTENSCHUTZ

## ALLGEMEINE HINWEISE

Tagungspräsidium : Univ. Prof. Dr.med. Christian Dadak und  
Univ. Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> med. Michaela Bayerle-Eder



Kongressorganisation: Österreichische Gesellschaft für Sexualmedizin und sexuelle Gesundheit  
[christian.dadak@meduniwien.ac.at](mailto:christian.dadak@meduniwien.ac.at)  
[michaela.bayerle-eder@meduniwien.ac.at](mailto:michaela.bayerle-eder@meduniwien.ac.at)

Sekretariat: Frau Brigitte Taibl  
E-Mail: [brigitta.taibl@gmail.com](mailto:brigitta.taibl@gmail.com)  
+43/699/18332038

Tagungsort: Allgemeines Krankenhaus Wien  
Medizinische Universität Wien  
**Jugendstilhörsaal**  
**Eingang: Spitalgasse 23**  
**1090 Wien**

Kongressgebühr: 140 € für Ärzte,  
90 € für Ärzte in Ausbildung,  
50 € für Pflegepersonal,  
FREI für FachhochschülerInnen und StudentInnen mit gültigem Ausweis  
(Anmeldung erforderlich, beschränkte Teilnehmerzahl)  
**Freier Vortrag Prof. Dr. Carl Djerassi am 6.12.2014 um 17:30 !**

Anmeldung: ab sofort unter <http://www.sexualmedizin.or.at/>

Bankverbindung: Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien AG  
Empfänger: „Sexualmedizin Interdisziplinär“ (Ärztzentrale)  
IBAN: AT04 3200 0016 1209 8398  
BIC: RLNWATWW

**Eingereichte Fortbildungspunkte:**  
**Ärzte: 15 Punkte sind bereits für die Diplomfortbildung approbiert**

## PROGRAMM

### Samstag, 6.12.2014

<b>9:00- 9:45</b>	<b>Begrüßung und Eröffnung</b>
9:00- 09:15	<b>Dadak Christian, Bayerle-Eder Michaela</b> Vorstellung der Österreichischen Gesellschaft für Sexualmedizin und sexuelle Gesundheit
9:15 - 09:45	<b>Wimmer-Puchinger Beate</b> Sexualmedizin und Sexualpädagogik in Österreich: Wo stehen wir heute?
<b>9:45 -10:30</b>	<b>Key Note Lecture 1 „The creation of sexual medicine“</b> <b>Wylie Kevan</b>
10:30 -11:00	Pause
<b>11:00- 12:40</b>	<b>1. Wissenschaftliche Sitzung: Management männlicher Sexualfunktionsstörungen</b> <b>Vorsitz: M. Margreiter, F. Wimpissinger, A. Ferlitsch</b>
11:00-11:25	<b>Margreiter Markus</b> Männliche Sexualfunktionsstörungen und Prostataprobleme
11:25 -11:50	<b>Ferlitsch Arnulf</b> Treatment concepts for lower urinary tract symptoms and erectile dysfunction in patients with liver cirrhosis
11:50-12:15	<b>Wimpissinger Florian</b> Sexualität mit Behinderung, Schwerpunkt: Down Syndrom
12:15-12:40	<b>Bayerle-Eder Michaela</b> Management der Erektions-Störung (Fokus Diabetes und Rheuma)
12:40 -13:45	Pause
<b>13:45 – 15:25</b>	<b>2. Wissenschaftliche Sitzung: Sexualität und Krebs und Psyche</b> <b>Vorsitz: R. Crevenna, D. Dörfler, C. Dadak</b>
13:45 – 14:10	<b>Dörfler Daniela</b> Sexualität und Krebs
14:10 -14:35	<b>Crevenna Richard</b> Ausgewählte Aspekte der Physikalischen Medizin und Rehabilitation auf dem Gebiet der Sexualmedizin
14:35 -15:00	<b>Bonelli Raphael</b> Sexualität in der Neurologie/Psychiatrie
15:00 - 15:25	<b>Kirchheiner Kathrin</b> Vaginale Nebenwirkungen bei gynäkologischen Tumorpatientinnen nach Strahlentherapie und Auswirkungen auf die Sexualität.
15:25-16:00	Pause

- 16:00 - 17:15** **3. Wissenschaftliche Sitzung: Sexualtherapie in der Praxis: Tipps und Tricks**  
**Vorsitz: G. Pfau, W. Kostenwein, S. Gathmann**
- 16:00-16:25 **Pfau Georg**  
 Syndyastische Sexualtherapie in der Praxis
- 16.25-16:50 **Kostenwein Wolfgang**  
 Die sexualtherapeutische Anamnese (anhand von praktischen Beispielen, z. B. Ejaculatio Praecox)
- 16.50-17:15 **Gathmann Sandra**  
 Bitte haben Sie Sex! Über die Gefahren einer Pro-Sex-Position in Beratung und Therapie
- 17:15 bis 17:45** **Pause**
- 17:45 bis 18:30 **Djerassi Carl (offener Vortrag frei zugänglich)**  
 Festvortrag: "Die nächsten 50 Jahre: Ende der Kontrazeption?"

Anschließende Buch Präsentation

## Sonntag, 7.12.2014

- 9 30 -11:10** **4. Wissenschaftliche Sitzung: Management von weiblichen Sexualfunktionsstörungen**  
**Vorsitz: E. Hanzal, B.Maier, D. Muin**
- 9:30 -09:55 **Maier Barbara**  
 Sexualität und assistierte Reproduktion
- 09:55-10:20 **Hanzal Engelbert**  
 Der weibliche Beckenboden: Erhaltung und Wiederherstellung der Sexualfunktion
- 10:20-10:45 **Weidinger Bettina**  
 Die Frau in der sexualtherapeutischen Praxis - Fragestellungen, Interventionsmöglichkeiten, Erfolge
- 10:45-11:10 **Muin Dana**  
 Sexualität nach gynäkologischen Interventionen und Operationen
- 11:10 – 11:30** **Pause**
- 11:30 - 12:15** **Key Note Lecture 2**  
**The drivers of sexual desire (men and women):**  
**Kevan Wylie**
- 12:15 - 13:10** **5. Wissenschaftliche Sitzung: Sexualität und Psyche**  
**Vorsitz: C. Dadak, J.Wahala, B.Weidinger**
- 12:15 - 12:45** **Wahala Johannes**  
 „Vielfalt von Geschlechteridentitäten – Behandlungsprozess bei Genderdysphorie (DSM-5) bzw. Transsexualismus (ICD-10)“
- 12:45- 13:10 Uhr** **Bayerle-Eder Michaela**  
 Weibliche Sexualfunktionsstörungen bei chronischen Erkrankungen (Depression) und deren Therapie

### REFERENTINNEN national

<b>Bayerle-Eder Michaela</b>	MedUniWien, Innere Medizin, Endokrinologie und Stoffwechsel, FECSM
<b>Bonelli Raphael</b>	Sigmund Freud Universität, Wien, Neurologie und Psychiatrie
<b>Crevenna Richard</b>	MedUniWien, Physikalische Medizin, Leitung, MBA
<b>Dadak Christian</b>	MedUniWien, Frauenheilkunde, Gynäkologie
<b>Dörfler Daniela</b>	MedUniWien, Frauenheilkunde, Gynäkologie
<b>Ferlitsch Arnulf</b>	MedUniWien, Innere Medizin, Gastroenterologie
<b>Gathmann Sandra</b>	Wien, Sexualtherapie, Psychologie, System. Psychotherapeutin i. A.
<b>Hanzal Engelbert</b>	MedUniWien, Gynäkologie, Urogynäkologie
<b>Kirchheiner Kathrin</b>	MedUniWien, Strahlentherapie, Psychologin
<b>Kostenwein Wolfgang</b>	Wien, Österr. Inst. für Sexualpädagogik & Sexualtherapien, Psychologie, Leitung
<b>Maier Barbara</b>	Hanuschkrankenhaus, Wien, Frauenheilkunde, Leitung
<b>Margreiter Markus</b>	MedUniWien, Urologie, FEBU, FECSM
<b>Muin Dana</b>	MedUniWien, Frauenheilkunde, Gynäkologie
<b>Pfau Georg</b>	Linz, Männerarzt, Sexualmediziner
<b>Wahala Johannes</b>	Wien, Sexualtherapie, Psychotherapie, Präsident der Österreichischen Ges. f. Sexualforschung
<b>Weidinger Bettina</b>	Wien, Österr. Inst. f. Sexualpädagogik und Sexualtherapien, Sozialarbeiterin, Leitung
<b>Wimpissinger Florian</b>	KA Rudolfstiftung, Wien, FEBU, Urologie, MBA
<b>Wimmer-Puchinger Beate</b>	Klinische und Gesundheitspsychologin, Wiener Frauengesundheitsbeauftragte und Leiterin des Wiener Programms für Frauengesundheit – MA 15

### REFERENTEN international

#### Carl Djerassi

ist ein österreichisch-amerikanischer Schriftsteller, Dramatiker und am besten **bekannt als Erfinder der Anti Baby Pille**. Er hat über **1000 internationale Originalarbeiten** publiziert und hält 34 Ehrendoktorate. Djerassi ist emeritierter Professor für Chemie an der Universität Stanford.

#### Kevan Wylie

ist **Internist, Psychiater, Gynäkologe und Urologe mit dem Schwerpunkt Sexual Medizin**. Er ist **Professor** an folgenden Universitäten und Kliniken: The Porterbrook Clinic, Royal Hallamshire Hospital Sheffield, Hallam University, University of Sydney, Yerevan State Medical University (Department of Sexology) und Autor von mehr als 50 Originalarbeiten im Bereich der Sexualmedizin.

### SPONSOREN

Eli Lilly GmbH



Menarini Pharma GmbH



Novartis Pharma GmbH



Pfizer Corporation Austria GmbH



# Der starke Schritt zum HbA1c-Ziel

- Starke HbA1c-Senkung<sup>1</sup>
- 24 h im euglykämischen Bereich durch Reduktion von Blutzuckerschwankungen<sup>2</sup>
- Effektive Reduktion von Langzeitkomplikationen<sup>3</sup>

**EDGE**  
 Vildagliptin  
 -1,1 %  
 Starke HbA1c-Senkung unter Realbedingungen an 45.868 Patienten<sup>4,5</sup>

**Galvus**  
 vildagliptin

**Eucreas**  
 vildagliptin/metformin

1 EU SMPDC/Vildagliptin: Bosi et al. Diabetes Care 30:890-895, 2007. 2 Rizzo et al. Diabetes Care 2012; 35(10): 2076-82. 3 Stratton, IM,etal. UKPDS35. BMJ 2000; 321:405-12. 4 Novartis Symposium, ODG Jahrestagung, Salzburg, November 2013, Vortrag "Intervention am Beispiel der EDGE Studie, OA Dr. Brath, 5 Mathieu C, Barnett AH, Brath H: EDGE study. Int J Clin Pract. 2013 Aug 21.

FACHKURZINFORMATION BEZEICHNUNG DES ARZNEIMITTELS: Galvus 50 mg Tabletten. QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG: Jede Tablette enthält 50 mg Vildagliptin. Sonstiger Bestandteil mit bekannter Wirkung: Jede Tablette enthält 47,82 mg Lactose. Liste der sonstigen Bestandteile: Lactose, Mikrokristalline Cellulose, Carboxymethylstärke-Natrium (Typ A), Magnesiumstearat. Anwendungsgebiete: Vildagliptin ist angezeigt zur Behandlung von Diabetes mellitus Typ 2 bei Erwachsenen: Als Monotherapie: - bei Patienten, die durch Diät und Bewegung allein nicht ausreichend therapiert sind und für die Metformin aufgrund von Gegenanzeigen oder Unverträglichkeiten nicht geeignet ist. In einer oralen Zweifach-Kombinationstherapie mit - Metformin bei Patienten, deren Blutzucker trotz Monotherapie mit maximal verträglichen Dosen von Metformin unzureichend eingestellt ist. - einem Sulfonylharnstoff bei Patienten, deren Blutzucker trotz Monotherapie mit maximal verträglichen Dosen eines Sulfonylharnstoffs unzureichend eingestellt ist und bei denen Metformin wegen Kontraindikationen oder Unverträglichkeit ungeeignet ist. - einem Thiazolidindion bei Patienten mit ungenügender Blutzuckereinstellung, für die die Anwendung eines Thiazolidindions geeignet ist. In einer oralen Dreifach-Kombinationstherapie mit - einem Sulfonylharnstoff und Metformin, wenn Diät und Bewegung zusätzlich zu einer Zweifachtherapie mit diesen Arzneimitteln zu keiner adäquaten glykämischen Kontrolle führen. Vildagliptin ist auch für die Anwendung in Kombination mit Insulin indiziert (mit oder ohne Metformin), wenn Diät und Bewegung zusätzlich zu einer stabilen Insulindosis zu keiner adäquaten glykämischen Kontrolle führen. Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile. Pharmakotherapeutische Gruppe: Arzneimittel zur Behandlung von Diabetes. Dipeptidyl-peptidase-4- (DPP-4-)Inhibitoren, ATCC-Code: A10BH02. INHÄBER DER ZULÄSSUNG: Novartis Europharm Limited, Wimblehurst Road, Horsham, West Sussex, RH12 5AB, Vereinigtes Königreich. Informationen betreffend Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkung mit anderen Mitteln, Nebenwirkungen und Gewöhnungseffekte sind den veröffentlichten Fachinformationen zu entnehmen. Stand der Info: 07/2013

FACHKURZINFORMATION BEZEICHNUNG DES ARZNEIMITTELS: Eucreas 50 mg/850 mg Filmtabletten, Eucreas 50 mg/1000 mg Filmtabletten. QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG: Jede Filmtablette enthält 50 mg Vildagliptin und 850 mg Metforminhydrochlorid (entsprechend 660 mg Metformin). Jede Filmtablette enthält 50 mg Vildagliptin und 1000 mg Metforminhydrochlorid (entsprechend 780 mg Metformin). Liste der sonstigen Bestandteile: Tablettenkern: Hypromellose, Magnesiumstearat. Filmüberzug: Hypromellose, Titanoxid (E 171), Eisen(III)-hydroxid-oxid x H<sub>2</sub>O (E 172), Macrogol 4000, Talkum. Anwendungsgebiete: Eucreas ist für die Behandlung des Typ-2-Diabetes mellitus indiziert. - Eucreas ist für die Behandlung von Erwachsenen indiziert, deren Blutzucker trotz Monotherapie mit der maximal verträglichen Dosis von Metformin alleine unzureichend eingestellt ist oder die bereits mit einer Kombination aus Vildagliptin und Metformin in separaten Tabletten behandelt werden. - Eucreas ist in Kombination mit einem Sulfonylharnstoff (d. h. Dreifachkombinationstherapie) zusätzlich zu Diät und Bewegung indiziert bei erwachsenen Patienten, die mit Metformin und einem Sulfonylharnstoff nicht ausreichend eingestellt werden können. - Eucreas ist als Dreifachkombinationstherapie mit Insulin zusätzlich zu Diät und Bewegung indiziert, um die glykämische Kontrolle bei erwachsenen Patienten zu verbessern, wenn eine stabile Insulindosis und Metformin allein zu keiner adäquaten glykämischen Kontrolle führen. Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile. Diabetische Ketoazidose oder diabetisches Präkoma. Niereninsuffizienz oder Nierenfunktionsstörung, definiert als eine Kreatinin-Clearance < 60 ml/min (siehe Abschnitt 4.4). Akute Zustände, die potenziell mit einer Veränderung der Nierenfunktion einhergehen, wie Dehydratation, schwere Infektionen, Schockzustände, intravasculäre Gabe hochhaltiger Kontrastmittel (siehe Abschnitt 4.4). Akute oder chronische Erkrankungen, die eine Gewebstypoxie hervorrufen können, wie kardiale oder respiratorische Insuffizienz, ein frischer Myokardinfarkt, Schockzustand, Einschränkung der Leberfunktion (siehe Abschnitte 4.2, 4.4 und 4.8). Akute Alkoholintoxikation, Alkoholisimus, Stillzeit (siehe Abschnitt 4.6). Pharmakotherapeutische Gruppe: Arzneimittel zur Behandlung von Diabetes, Kombinationen mit oralen Antidiabetika, ATCC-Code: A10BD08. INHÄBER DER ZULÄSSUNG: Novartis Europharm Limited, Wimblehurst Road, Horsham, West Sussex, RH12 5AB, Vereinigtes Königreich. Informationen betreffend Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkung mit anderen Mitteln, Nebenwirkungen und Gewöhnungseffekte sind den veröffentlichten Fachinformationen zu entnehmen. Stand der Information: 07/2013. Novartis Pharma GmbH, 1020 Wien, Stella-Klein-Low-Weg 17, Tel.: +43 1 86657-0, Fax: +43 1 86657-6249; www.novartis.at, AT1407230460, Datum der Erstellung: 07/2014